

Das Wetter des verflossenen Monats war kühl und regnerisch mit Ausnahme der zweiten Woche, in welcher trockenes Frostwetter herrschte. Die Durchschnittstemperatur des Monats war 0.9° zu niedrig. An 13 Tagen des Monats sank die Temperatur unter den Gefrierpunkt, und an 2 Tagen blieb auch der höchste Stand des Quecksilbers unter Null; erstere nennt man Frosttage, letztere Eistage. Die Niederschlagsmenge war 44.9 mm, also um mehr als das Doppelte der normalen Menge zu gross. An 6 Tagen fiel Schnee, welcher jedoch bald wieder schmolz.

Dressler.

Zoologie.

Unsern früheren Mittheilungen über **Arthropodenzwitter** (s. Helios, Bd. VII. S. 236 und Bd. IX. S. 43) fügen wir einen Fall beim Flusskrebs an, den von la Valette St. George kürzlich veröffentlichte. (Ueber innere Zwitterbildung beim Flusskrebse. Arch. f. microsc. Anat., Bd. 39, Bonn 1892, S. 504.) Er fand in einem sonst normalen Boden Eier, die offenbar aus Spermatogonien hervorgegangen waren, die, anstatt sich durch Theilung zu einer Summe von Spermatocyten zu vermehren, durch einfaches Auswachsen Eier geworden waren. Es zeigt dieser Fall übrigens die nahe Verwandtschaft der Oogonie und Spermatogonie. Verf. stellt die nicht zahlreichen bekannten Fälle von Krebszwittern zusammen. Den ersten machte 1730 Nicholls bekannt, der einen in jeder Hinsicht links männlichen, rechts weiblichen Hummer beschrieb.

Matzdorff.

Palaeontologie.

Die **Foraminiferen und Ostracoden des Septarienthones von Cliestow**, von G. Schacko. Die stratigraphischen Verhältnisse der Umgegend des Dorfes Cliestow und die sehr interessanten Erscheinungen der Verwerfung und des Umkippens der Braunkohlen-Flötze und der darüber- und darunterliegenden Sandschichten sind eingehend von Herrn Bergrath von Gellhorn untersucht und in einer Abhandlung (diese Zeitschrift II. Jahrgang p. 17—25) erörtert worden. Bei einem horizontal getriebenen Stollen wurde auch Septarienthon gefunden, welcher die Kohle überlagerte und durch Emporpressung in diese Lage gekommen ist. Die Macro-Fauna dieses Thones lieferte 25 Species Conchiferen, Gastropoden und Anthozoen. Um die Micro-Fauna, Foraminiferen und Ostrocoden ebenfalls kennen zu lernen, hatte Herr Dr. Traugott Müller (zur Zeit in Havelberg) die Freundlichkeit, mir zur Untersuchung eine

Quantität Thon zu übergeben, der aus der Nähe des Bohrlochs I nördlich von Cliestow stammt. Es gelangten zunächst hiervon 2,5 kg gut ausgetrockneten Thones zur Untersuchung. Der hellgraue Thon zerfiel leicht und wurde sehr fein abgeschlemmt. Im ausgeschlemmten Rückstande fanden sich 50 Species Foraminiferen und 2 Species Ostracoden. Ein überaus günstiges Resultat. Die Bestimmung der Species ergibt die folgende nach dem Schema Bornemanns aufgestellte Tabelle:

Systematische Uebersicht der bei Cliestow vorkommenden Foraminiferen und Ostracoden des Septarienthones.

Foraminifera.

Monostegia d'Orb.

Ovulinida (Lagenidae) Sch.

Name.	Autor.	Vorkommen.
Lagena	Walker	
Lagna elegantissima	Bornemann	2 Exemplare.
L. tenuis	do.	selten (auch recent).
L. vulgaris	Reuss	selten (auch recent).
L. striata	d'Orbigny	1 Exempl. (auch recent).
Fissurina globosa	Bornemann	nicht selten.

Cornuspirida Sch.

Cornuspira	Schultze	
Cornuspira Reussi	Bornemann	nicht selten, ovale und runde Scheiben
Ammodiscus charoides	Park. Jones	sehr selten, nur 1 Expl. (auch recent).

Polystegia Reuss.

Stichostegia d'Orb.

Glandulina laevigata	d'Orbigny	1 Exemplar.
Nodosaria conspurcata	Reuss	öfter zerbrochen.
Nod. Ewaldi	Reuss	häufig.
Nod. soluta	Bornemann	1 Exemplar.
Dentalina consobrina	d'Orbigny	öfter.
D. acuticauda	Reuss	selten.
D. elegans	d'Orbigny	selten.
D. emaciata	Reuss	öfters.
D. obliquistriata	Reuss	sehr zerbrochen.
D. spinescens	Reuss	häufig.
D. Verneuilli	d'Orbigny	1 Exemplar.
Marginulina tenuis	Reuss	1 Exemplar.
Frondicularia seminuda	Reuss	sehr häufig.

Helicostegia d'Orb.

Nautildioea d'Orb.

Cristellaria (Robulina)		
(Robulina) angustimargo	Reuss	1 Exemplar.

Name.	Autor.	Vorkommen.
<i>R. umbonata</i>	Reuss	1 Exemplar.
<i>R. inornata</i>	d'Orbigny	2 Exemplare.
<i>Nonionina bulloides</i>	d'Orbigny	häufig.
<i>N. quinquelobata</i>	Reuss	1 Exemplar.
<i>N. affinis</i>	Reuss	oft.
<i>N. placenta</i>	Reuss	sehr zerfallen.
<i>N. latidorsata</i>	Bornemann	2 Exemplare

Rotalinida

<i>Rotalina Partschiana</i> var.	d'Orbigny	häufig.
<i>R. Ungariana</i> var.	d'Orbigny	häufig.
<i>R. Akneriana</i> ? var.	d'Orbigny	selten (?).
<i>R. umbonata</i>	Geuss	1 Exemplar.
<i>R. bulimoides</i>	Reuss	öfter.
<i>Globigerina spirata</i>	Bornemann	3 Exemplare.

Uvigerinida.

<i>Uvigerina gracilis</i>	Reuss	sehr häufig.
<i>Gaudryina siphonella</i>	Reuss	häufig.

Enollostegia.*Cryptostegia* Reuss.

<i>Chilostomella cylindroides</i>	Reuss	nicht selt. (auch recent).
-----------------------------------	-------	----------------------------

Polymorphinidea d'Orb.

<i>Globulina guttula</i>	Reuss	1 Exemplar.
<i>Guttulina semiplana</i>	Reuss	häufig.
<i>G. globosa</i>	Bornemann	häufig.
<i>G. cylindrica</i>	Bornemann	1 Exemplar
<i>Polymorphina lanceolata</i>	Reuss	1 Exemplar.
<i>P. Humboldti</i>	Bornemann	2 Exemplare.

Textularidea d'Orb.

<i>Bolivina Beyrichi</i>	Reuss	häufig.
<i>Textularia lacera</i> var.	Reuss	sehr häufig.
<i>T. attenuata</i> var.	Reuss	sehr häufig.

Agathistegia d'Orb.

<i>Spiroloculina limbata</i>	Bornemann	1 Exemplar.
<i>Quinqueloculina impressa</i>	Reuss	mehrere Exemplare.
<i>Qu. tennis</i>	Czjz	mehrere Exemplare.
<i>Sghaercidina variabilis</i>	Reuss	sehr häufig.

Ostracoda.

<i>Cythere varians</i>	Bornemann	1 Exempl., Bruchstück.
<i>C. echinata</i>	Bornemann	1 Exemplar.

Das Auffinden weiterer Species ist hiermit nicht ausgeschlossen, da ja die horizontale Lage des Thones nur abgeschlossen ist und Tiefbohrungen bis jetzt nicht stattgefunden

haben. Der Erhaltungszustand der Foraminiferen ist zwar hinreichend gut, — die Species sind sicher zu erkennen — steht aber dennoch zurück gegen Hermsdorf, Freienwalde und besonders Joachimsthal. Die Foraminiferen von Cliestow sind vielfach durch Schwefelkies ausgefüllt, erscheinen daher grau, es kommen daher auch von sehr dünnschaligen Species häufig viele Steinkerne vor.

Interessant muss es erscheinen, dass Species, welche an andern Localitäten häufig, sogar typisch auftreten, hier bis jetzt noch nicht aufgefunden wurden, z. B. *Rotalia Girardiana* Reuss, ebenso *Rotalia contraria* Reuss; ferner vermisst man die sonst reiche Fauna der Cristellarien und Agathislegier. Letztere treten hier nur in sehr kleinen Formen und fast verkümmert auf. Massenhaft zeigen sich hingegen *Textularia lacera* Rss., *Bolivina Beyrichi* Rss., *Nonionina bulloides* d'Orb. Eine seltene Erscheinung ist *Ammodiscus charoides* Parker et Jones, von diesen recent aufgefunden. Reuss und Bornemann haben *Ammoniscus charoides* im Septarienthon nicht aufgefunden, wohl aber berichtet und zeichnet ihn genau ab E. v. Schlick. Foraminiferen von Pietzpuhl 1870 Taf. 35. Fig. 13, 14, 15, 16, 17. Ich selbst fand *Ammodiscus charoides* im Septarienthon von Joachimsthal in mehreren Exemplaren.

Bornemann führt zwar 15 Species von Ostracoden aus dem Septarienthon von Hermsdorf an, doch ist ihre Individuenzahl äusserst gering, somit nicht zu verwundern, wenn von Cliestow nur 2 Species bekannt wurden.

Geologie.

Ueber die Eiszeiten der Erde. Auszug aus einem Vortrage, gehalten im naturwissenschaftlichen Vereine von Oberlehrer Ludwig. (Fortsetzung von Seite 140.)

Ausser in den Alpen finden sich die bekannten Merkmale früherer Vereisungen im Schwarzwald, in den Vogesen, den Karpathen, im Balkan, in den Pyrenaen und den spanischen Hochgebirgen. Vielleicht trugen das Riesengebirge, der Harz und der Thüringerwald ebenfalls einst Gletscher. Auch die asiatischen Gebirge waren z. Theil in ausgedehntem Maasse vereist. Die grösste Ausdehnung hatten die Gletscher im Norden, auf den englischen Inseln und in Skandinavien. Irland war vollständig vereist, ebenso Schottland und in England reichen die Spuren der Vereisung im Süden bis zur Themse. In Skandinavien lassen sich die äusseren Grenzen der Vereisung nirgends

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Helios - Abhandlungen und Mitteilungen aus dem Gesamtgebiete der Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Schacko Gustav

Artikel/Article: [Die Foraminiferen und Ostracoden des Septarienthones von Cliestow 146-149](#)